

*Ev. Stadtkirche
St. Georg
Lünen*



*Immanuel-Kirche
Marten*



*Bartholomäuskirche
Lütgendortmund*



*Segenskirche
Eving*



farbe

Tag des offenen Denkmals 2014

18 ev. denkmalwerte Kirchen

in Dortmund und Lünen

öffnen ihre Türen am

14. September 2014

*mit Kirchenfenster-Radtour zu sieben
Kirchen entlang des östlichen Hellwegs*

*St. Johann Baptist
Brechten*



*Ev. Kirche
Husen*



*Paul-
Gerhardt-
Kirche
Innenstadt-
Süd*





EINLEITUNG

Farben spielen in Kirchen schon von jeher eine große Rolle. Nicht nur die großen mittelalterlichen Kathedralen, auch neuzeitliche evangelische Kirchen setzen farbige Akzente. Ein Gotteshaus war und ist immer auch ein Blickfang aufgrund seiner einzigartigen Architektur und bildnerischen Ausgestaltung. Licht und Farben prägen den Innenraum: Tageslicht, das durch bunte Kirchenfenster einfällt, illuminiert und verwandelt ihn; biblische Bildgeschichten und Ornamente im Glas erstrahlen gleichsam von innen. Schmuck und Spiritualität sind vereint. Auf Wandmalerei, Deckenfresken oder textilen Ausstattungsstücken wie den Antependien, die durch das Kirchenjahr begleiten, findet Farbsymbolik kunstvoll Ausdruck.

Am Denkmaltag 2014, den die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unter das Motto „Farben“ stellt, können Kirchbauten also aus dem Vollen schöpfen. 18 der 34 Kirchen, die unter dem Dach der Stiftung Denkmalswerte Kirchen in Dortmund und Lünen zusammengeschlossen sind, öffnen ihre Pforten und zeigen sich am 14. September von ihrer farbigsten Seite. Die beteiligten Gemeinden haben ein buntes Programm zusammengestellt: von Kunstausstellungen über Kirchenmusik bis zu Kaffee und Kuchen im Kirchencafé – und natürlich Themenführungen zu ihren wertvollsten Schätzen.

Wir möchten Sie herzlich einladen zu einem ereignisreichen Tag bei hoffentlich schönem Ausflugswetter. Denn in diesem Jahr steht noch ein besonderes Outdoor-Erlebnis auf dem Plan: eine geführte Fahrradtour zu sieben Kirchen am östlichen Hellweg.

Wenn all die Eindrücke an diesem Tag in Ihnen den Wunsch wecken, die Vielfalt für nachfolgende Generationen zu erhalten, freut sich die Stiftung Denkmalswerte Kirchen über Ihre Unterstützung.

Dr. Helmut Eiteneyer
(Vorsitzender des Stiftungsrates)

Pfarrer Michael Küstermann
(Geschäftsführer der Stiftung)

Standortkarte der 34 ev. denkmalwerten Kirchen in Dortmund und Lünen

Rot =
Beteiligte am Denkmaltag 2014

LÜNEN

1. Ev. Stadtkirche St. Georg
2. Ev. Kirche Lünen-Süd
3. Christuskirche
4. Martin-Luther-Kirche

DORTMUND

5. St. Johann Baptist
6. St. Dionysius
7. Ev. Kirche Husen
8. Segenskirche
9. Ev. Kirche Lindenhorst
10. Schlosskirche
11. Bartholomäuskirche
12. Immanuel-Kirche
13. Dorstfelder Kirche
14. Alte Kirche
15. Paulus-Kirche
16. Ev. Stadtkirche St. Petri
17. Ev. Stadtkirche St. Reinoldi
18. Ev. St. Marienkirche
19. Kirche am Hellweg
20. Luther-Kirche
21. Johannes-Kirche
22. Große Kirche
23. Ev. Kirche St. Georg
24. Lutherkirche
25. Kreuzkirche
26. Alte Kirche
27. Margarethenkapelle
28. St. Margareta
29. Lutherkirche
30. Patrokluskirche
31. St. Peter zu Syburg
32. Dreieinigkeitskirche
33. St. Nicolai
34. Paul-Gerhardt-Kirche





Fotos: Ev. Stadtkirche Lünen



Ev. Stadtkirche St. Georg – Lünen

1

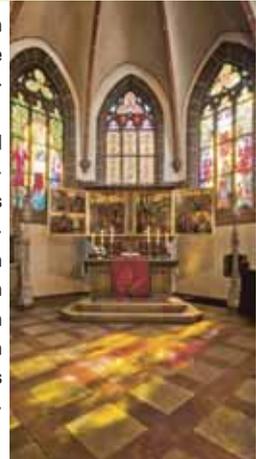
St.-Georg-Kirchplatz 1 | 44532 Lünen

Haltestelle Bäckerstraße
ab Hbf. Lünen Buslinien 106, 109, 112, 116, 118,
119, 530, C1, C4/14, C5, R11, R12, R19 und AST
Lünen (oder ab Hbf. Fußweg ca. 11 Min.)
www.stadtkirche-luenen.de

- 11 – 18 Uhr: Offene Kirche**
- 11 Uhr: Gottesdienst „Farben predigen!
Farbsymbolik in der Kirche entdecken“**
- 12 Uhr: Orgelkonzert auf der Empore „Lauter bunte Vögel“
Jutta Timpe (Orgel), Michael Rothkegel (Texte)**
- 13 Uhr: Bunter Eintopf zum Mittagessen**
- 14 – 17 Uhr: Kirchencafé**
- 17 Uhr: Kirchenführung „Mit den liturgischen Farben durch das
Kirchenjahr“ mit Hannelore Zobel, Treffpunkt: Altarraum**

Mitten in der Fußgängerzone, zwischen Geschäften und Restaurants, steht die Evangelische Stadtkirche St. Georg als lebendiges Zeugnis der Lüner Stadtgeschichte.

St. Georg ist das älteste Gotteshaus in Lünen und gleichzeitig auch das älteste erhaltene Steingebäude der Stadt. Ein farbenfroher Flügelaltar aus dem 15. Jahrhundert, bunte Kirchenfenster, Paramente und alte Wandmalereien laden zur näheren Betrachtung ein. „Farbe“ ist in der Stadtkirche ein wichtiges Gestaltungselement. Am Tag des offenen Denkmals wird die Farbsymbolik in der Kirche in den Vordergrund gestellt. Auch in der Musik wird es „farbig“ zugehen: Lauter „bunte Vögel“ der Kirchenmusik werden zu Gehör kommen.



- 10 Uhr:** Gottesdienst
- 11.15 Uhr:** Begrüßung
- 11.30 Uhr:** Musikalische Impressionen
„Kirche beflügelt“
mit Norbert Chlebowitz am Flügel
- 12 – 17 Uhr:** Offene Kirche
Ausstellung „Meine Kirche“
- 12 + 15 Uhr:** Kirchencafé und Führungen auf Anfrage mit ehrenamtlichen Mitarbeitern



Foto: Werner Gaertner

Martin-Luther-Kirche – Brambauer

4

Brechtener Straße 45 | 44536 Lünen

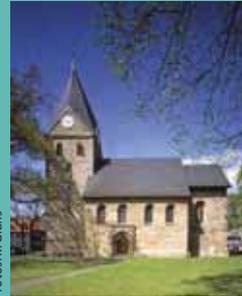
Linie U49 Haltestelle Klinik am Park (Fußweg 1 Min.) | Buslinien: Lünen C1, Waltrop 284 und 472: HS Mengede Vom Verkehrshof (Fußweg 5 Min.)

www.evk-brambauer.de

„Farbe in den Raum bringen“, das hieß bei der Sanierung der Martin-Luther-Kirche im Jahr 2010, die historische Substanz und die Wechselwirkung der Architekturglieder substanziell wieder sichtbar und erlebbar zu machen: das große Vierungsgewölbe mit den seitlichen Bogenfeldern, die Empore, der zentrale Altarraum im Chor. Die farblich schlichte Fassung der Gewölbefelder in hellem Grau vermittelt nun selbstverständlich die Formensprache des zentralen Raums, der durch die umlaufende Empore mitbestimmt wird. Die farbliche Akzentuierung gegenüberliegender Nischenwände oberhalb der Empore wird zum Blickfang. In reinem Ultramarinblau strahlen die Nischen von oben herab. Ultramarinblau ist die Farbe des Himmels und der Ferne; sie steht für den Raum, wo Gott wohnt. Die Ausstellung zeigt Bilder und Postkarten aus dem Dorf in den 1940er- bis 70er-Jahren mit Einblick in die historischen Kinos Deli, Apollo und Glück auf samt Filmprogrammen. Bilder und Postkarten erwerblich.



Foto: G. Blaszczyk



Fotos: R. Glahs

St. Johann Baptist

5

Widumer Platz 1 | 44339 Dortmund

Haltestelle Brechten Zentrum
Linien U41, 414 (Fußweg 8 Min.)

www.ev-gemeinde-brechten.de

- 11 – 17 Uhr:** Offene Kirche
- bis 14.30 Uhr:** Kurzführungen „Die Farbigkeit der romanischen Kirche in Brechten“
zu jeder vollen Stunde und bei Bedarf für Kleingruppen
- ab 14 Uhr:** Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- 15 – 16 Uhr:** Konzert für Orgel und Saxofon
von Bach bis zur Moderne

Mitten im Dorf steht die Kirche St. Johann Baptist, eine kleine Hallenkirche aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Besonders zeichnet sich die Brechtener Dorfkirche aus durch die reiche Ausstattung mit farbigen Wandmalereien und der farbigen Fassung der Wände aus der Entstehungszeit der Kirche. Anfang der 1960er-Jahre legten umfangreiche Restaurierungsarbeiten die Originalsubstanz wieder frei, so dass sich die Wandmalereien unverfälscht in alter Pracht zeigen. Das Deckenfresko im Altarraum wird als die älteste Weltgerichtsdarstellung in Westfalen angesehen. Die Grundfarbe der Fassung wurde vor zwei Jahren für die Farbgebung der neuen Klais-Orgel gewählt. Die neue Orgel erklingt ab 15 Uhr zusammen mit einem Saxofon. Es werden Werke vom Barock bis zur Moderne zur Aufführung kommen.



12 – 18 Uhr: Offene Kirche
Ausstellung „Blau, gelb, rot“
mit Werken des Künstlers Stefan Pietryga

12 + 16 Uhr: Führungen

14 – 16.30 Uhr: Café

ab 17 Uhr: Musikalisches Programm



Foto: Hans Lamtzech

St. Dionysius

6

Grüggelsort 1 | 44329 Dortmund

Haltestelle Kirchderne Kirche
Buslinien 410 und 411



Die St.-Dionysius-Kirche zu Kirchderne ist von ihrem Bauursprung her eine romanische Kirche und wird erstmalig urkundlich 1032 erwähnt. Der Turm und das Mittelschiff bilden den ältesten Teil der Kirche und gegen Ende des 14. Jahrhunderts erhält sie im Wesentlichen ihr heutiges Erscheinungsbild. Am Denkmaltag wird die Ausstellung „Blau, gelb, rot“ mit Werken des Bildhauers und Malers Stefan Pietryga präsentiert. Der 1954 in Ibbenbüren geborene Künstler absolvierte sein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. Er erhielt internationale Förderstipendien und lebt und arbeitet in Potsdam. Das künstlerische Konzept zur Sanierung des Innenraums der St.-Dionysius-Kirche (2010 – 2012) stammt ebenfalls von ihm. Eine neue Kanzel, ein Leuchter für die Osterkerze und die Neuaufzueuerung des historischen Taufsteins wurden dabei nach seinen Entwürfen gestaltet. Ein Kreuz im Altarraum rundet seit 2014 das Gesamtkonzept ab. Herzliche Einladung zu den Führungen mit einer Kaffeepause und zum musikalischen Programm zum Ausklang.



Fotos: Amin Wenzel



Fotos: P. Kocbeck

Ev. Kirche Husen

7

Denkmalstraße 9 | 44319 Dortmund

Haltestelle Dortmund-Husen
Linie S4 bis Asseln Mitte, von dort Linie 439

9.45 Uhr: Gottesdienst zum Jahresmotto „Farben des Lebens“

12 – 16 Uhr: Offene Kirche
Bilderausstellung „Farbklänge + Klangfarben“

15 Uhr: Kleine Orgelvesper mit Michio Taketa
Kaffee, kalte Getränke, Kuchen und kleine Snacks stehen von 12 bis 16 Uhr für die Veranstaltungsbesucher bereit.
Herzliche Einladung!

Die Ev. Kirche Husen, die zwischen 1906 und 1908 von Architekt und Kirchbaumeister Gustav Mucke errichtet wurde, hat das Denkmaltag-Motto 2014 mit einer Thementausstellung und einem Orgelvortrag unter dem Titel „Farbklänge + Klangfarben“ aufgegriffen. Kirchraum und Ausstellung können mit einem eigens erstellten Farbkompas selbstständig erschlossen werden. Führungen sind jedoch auf Anfrage möglich. Die kleine Orgelvesper wird auf der ebenfalls 1908 erbauten Orgel der Orgelbauwerkstatt Link aus Giengen an der Brenz dargeboten. Auf zwei Manualen und im Pedal kann der Organist 22 Register zum Klingen bringen. Ganz im Musikverständnis zur Zeit ihrer Entstehung hat die pneumatische Orgel eine romantische Disposition und besticht durch einen warmen Klang.



Segenskirche – Eving

8

Deutsche Straße 71 | 44339 Dortmund

Haltestelle Zeche Minister Stein | Linie U41
(Fußweg ca. 5 Min.)

www.evangelische-kirche-ewing.de



Fotos: Ev.-Segenskirchengemeinde

14.30 – 17 Uhr: Offene Kirche

14.30 + 16 Uhr: Orgelmusik „Romantik trifft Swing“
mit Wolfgang Meier-Barth, Dauer je Vortrag: 30 Minuten

Die Segenskirche ist eine klassische Gründerzeitkirche und wurde 1899 vom Hager Architekten Gustav Mucke errichtet. Nach seinen Plänen entstand ein Ziegelbau in sehr freien gotischen, teils an die flämische Renaissance erinnernden Formen. Unterstützung fand dieses Projekt seinerzeit durch die Bergbaugesellschaft. Während das Äußere und zahlreiche architektonische Details überkommen sind, hat das Innere mehrfache Veränderungen erfahren – zuletzt durch Um- und Einbauten zu einem multifunktionalen Gemeindezentrum im Jahre 2009. Der Entwurf des Büros Brüning Klapp Rein erhielt den Westfälisch-Lippischen Preis für Denkmalpflege. Am Denkmaltag sind Besucher eingeladen, die Kirche zu besichtigen und Orgelmusik zu hören. Im ersten Teil des Konzertes erklingt Orgelmusik aus der Planungs- und Bauzeit der Segenskirche

von Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Rheinberger sowie Louis Lewandowski. Der foldende Teil bringt die kirchenmusikalische Welt unserer Tage in vielfältigen Klangfarben mit Orgelmusik von Michael Schütz, Matthias Nagel und Johannes Matthias Michel zum Klingen!

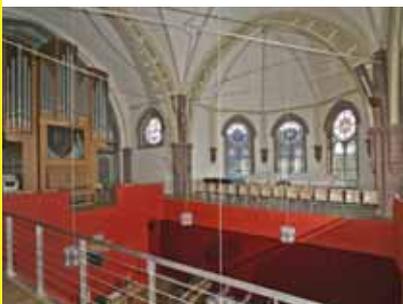


Foto: G.Wertz

Bartholomäuskirche Lütgendortmund

Theresenstraße 3 | 44388 Dortmund

Haltestelle Theresenstraße | Buslinien
369, 378, 440, 462, 463, 470

Haltestelle Lütgendortmund
Bartholomäuskirche | Linie S4

www.christus.vkk.org

11

14.30 – 18 Uhr: Offene Kirche

**14.30, 15.30 +
16.30 Uhr:**

Kleines Konzert

Durchführung: Kantorin Hannelore Heinsen mit Gästen
Dauer je Konzert: 30 Minuten

17.15 – 18 Uhr: Kirchenführung „Der rote Faden“ mit Ingrid Busch.
Kaffee und Gebäck werden zur Stärkung gereicht.
Ein Einstieg ins Programm ist jederzeit möglich

Die Bartholomäuskirche in Lütgendortmund ist der einzige Sakralbau Dortmunds im Baustil des späten Klassizismus. Karl Friedrich Schinkel, herausragender Baumeister preußischer Repräsentationsarchitektur, beriet den Baumeister dieser Kirche, Wilhelm Buchholtz, und überarbeitete dessen Pläne. Wilhelm Buchholtz verwirklichte an der Bartholomäuskirche den preußischen Rundbogenstil. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche stark beschädigt, ihr Innenraum anschließend unter der Leitung des Architekten Herwarth Schulte völlig neu gestaltet. Neben traditionellen Kirchenfenstern in leuchtenden Farben laden die zehn Seitenfenster der Künstlerin Ute Rakob ein, anhand von zeichenhaft eingesetzten Farbelementen biblische Geschichten zu entdecken.

Drei kleine Konzerte lassen die Farben für Sie – in Klänge umgesetzt – hörbar werden.



Fotos: Ev. Christus-Kirchengemeinde

Immanuel-Kirche – Marten

12

Bärenbruch 19 | 44379 Dortmund

Haltestelle Walbertstraße/Schulmuseum
U44 (Fußweg 8 Min.) oder

Haltestelle Dortmund-Marten Abzweig,
Linie 463 (Fußweg 2 Min.)

www.elias-gemeinde.de



Foto: Stephan Schütze

14 – 17 Uhr: Offene Kirche

14 + 16 Uhr: Kirchenführungen mit Brunhilde Köhler.
Treffpunkt vor der Kirche

Die ev. Immanuel-Kirche wurde zwischen 1906 und 1908 nach den Plänen des Architekten Arno Eugen Fritsche erbaut und zeugt von den Bestrebungen der 1894 selbstständig gewordenen Gemeinde, protestantisches Selbstbewusstsein zu demonstrieren.

Über einem kreuzförmigen Grundriss errichtete der Architekt einen Zentralbau mit Innenkuppel. Das äußere Erscheinungsbild mit Würfelkapitellen und Rundbögen mit Ummantlung aus bossierten Quadern verweist auf den Historismus, der Innenraum hingegen wird geprägt von der flächendeckenden Ausmalung im



Jugendstil. Der festlichen Atmosphäre des Raumes kann man sich kaum entziehen. Auch Altar, Kanzel und Orgel brechen radikal mit den Sehgewohnheiten und bilden ein monumentales Ensemble. In zwei Führungen wird interessierten Besucherinnen und Besuchern der farbenprächtige Kirchraum nahegebracht.



Fotos: Innenraum: K. Glahs



Foto: Susanne Erhardt

Ev. Stadtkirche St. Petri

16

Westenhellweg | 44137 Dortmund

Haltestelle Kampstraße | Linien
403, 404, U41, U45, U47 und U49

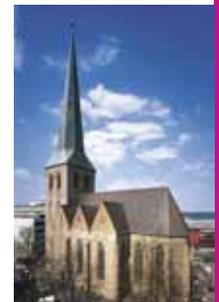
www.stpetridortmund.de

14 – 18 Uhr: Offene Kirche

15 + 16.30 Uhr: Führungen zur Gemäldeseite des „Goldenen Wunders“

Der Antwerpener Schnitzaltar von 1521 in der Ev. Stadtkirche St. Petri – auch als das „Goldene Wunder von Westfalen“ bekannt – gehört zu den wenigen mittelalterlichen Kunstschatzen Dortmunds.

In den Sommermonaten ist seine geöffnete Gemäldeseite mit einer Fülle farbiger szenenreicher Bildererzählungen über die Urmütter Jesu zu sehen. Am Tag des offenen Denkmals werden mittels Führungen Einblicke gewährt in die Erstellung und Farberhaltung mittelalterlicher Farben – Kostbarkeiten aus einer anderen Zeit.



Fotos: Ev. Stadtkirche St. Petri, Rüdiger Glahs

13.30 – 18 Uhr: Offene Kirche

Ausstellung „Lichtvision Farbraum“

Dokumentation der Farbverglasung
in St. Reinoldi

Der Turm ist geöffnet (bis 17.30 Uhr)

14 + 16 Uhr:

Führung zur Ausstellung und zu den
Glasfenstern mit Uwe Schrader
(Treffpunkt unter der Orgel)



Fotos: K. Clahs

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

17

Ostenhellweg 2 | 44135 Dortmund

Haltestelle Reinoldikirche | Linien U46, U44, U43 und U42

www.sanktreinoldi.de

Das Licht, der Raum und die Stille machen St. Reinoldi zu einem ganz besonderen Ort. Im Einklang mit der mittelalterlichen Architektur und der kostbaren Ausstattung des Chorraumes steht die bis 1968 gefertigte Farbverglasung. Unter höchstem künstlerischem Anspruch und handwerklicher Präzision gelang es Hans Gottfried von Stockhausen, den im Zweiten Weltkrieg zerstörten Farbraum behutsam neu zu interpretieren. Bewusst auf ein neues Bildprogramm verzichtend, bietet die rein ornamentale Gestaltung jedem Betrachter genügend Raum für eigene Deutungen. Im Rahmen zweier Führungen können Besonderheiten der Farbpracht des einzig noch erhaltenen mittelalterlichen Fensterfragmentes oder die durch Zufall wiederentdeckte Signatur, die Stockhausen hinterlassen hat, entdeckt werden.

Die Ausstellung „Lichtvision Farbraum“ zeigt seltene Fotografien und Entwürfe, die St. Reinoldis Farbverglasung vom Mittelalter über Kriegszerstörung und Wiederaufbau bis hin zu den aktuellen Sicherungsmaßnahmen dokumentieren.



Foto: G. Wertz



Foto: E. Wiedegärtner

10 Uhr: Gottesdienst

11 – 17 Uhr: Offene Kirche

12.15 Uhr: Kurzführung zu den Glasfenstern 
(im Rahmen der Fahrradtour)

Kirche am Hellweg – Brackel

19

Brackeler Hellweg 142 | 44309 Dortmund

Haltestelle Brackel Kirche | Linie U43

www.ev-kirche-brackel.de

farbe in Kirchen durch Fenster

Eine **Fahrradtour** entlang
des östlichen Hellwegs



„Gerade weil wir Menschen Farbe als unmittelbaren Sinneseindruck erleben, ist die farbliche Gestaltung unserer Lebensumgebung seit Urzeiten eine zentrale Ausdrucksform.“ (tag-des-offenen-denkmals.de/thema/, 26.05.2014)

Farbe kommt in unsere Kirchen auch durch entsprechend gestaltete Fenster. Bei Kirchenfenstern geht es – wie bei anderen Fenstern auch – um den Einfall von Tageslicht ins Innere. Gleichzeitig öffnen sie bei den oft dicken Kirchenmauern den Blick nach draußen und damit den Kontakt zur Welt. In ihrer Gestaltung geht es in besonderer Weise um die farbliche Prägung des Innenraumes der Kirche.

Das Erlebnis einer möglichst vielfältigen Bandbreite von „Farbe in Kirchen durch Fenster“ steht im Mittelpunkt dieser geführten Fahrradtour durch die evangelischen und katholischen Kirchen am östlichen Hellweg.

Weitere Informationen auf der folgenden Doppelseite.

Die Fahrradtour startet um 11 Uhr in der Jakobuskirche in Wambel (A) und endet gegen 16 Uhr in der Johannes-Kirche in Wickede (G). Dazwischen liegen in Brackel die St.-Clemens-Kirche (B) und die Kirche am Hellweg (C), in Asseln die St.-Joseph-Kirche (D) und die Luther-Kirche (E), in Wickede die Kirche Vom Göttlichen Wort (F) und zuletzt eben die Johannes-Kirche.

Wir radeln über Nebenstraßen. Mit der Veränderung des Sonnenstandes differenzieren sich die jeweiligen Licht- und Farbeindrücke der Räume von Kirche zu Kirche.

Der Aufenthalt in jeder der sieben Kirchen wird bei ca. 15 Minuten liegen, in denen über die Kirchenfenster in ihrer Bedeutung für den Kirchenraum und über die jeweiligen Besonderheiten der Kirchen informiert wird.

Natürlich ist es auch möglich, nur auf Teilstrecken mitzufahren bzw. mit-tendrin dazuzustoßen.

Voraussichtlicher Zeitplan für die Stationen:

- 11 Uhr** Start an und in der Jakobuskirche, Eichendorffstraße 31 **A**
- 11.45 Uhr** St.-Clemens-Kirche, Flughafenstraße 50 **B**
- 12.15 Uhr** Kirche am Hellweg, Brackeler Hellweg 140 **C**
- 13.15 Uhr** St.-Joseph-Kirche, Asselner Hellweg 86a **D**
- 14 Uhr** Luther-Kirche, Asselner Hellweg 118a **E**
- 14.45 Uhr** Kirche Vom Göttlichen Wort, Wickeder Hellweg 59 **F**
- 15.15 Uhr** Johannes-Kirche, Wickeder Hellweg 80 **G**
- 16 Uhr** gemeinsamer Ausklang

Die Standorte der Kirchen sind gut an die U-Bahn-Linie 43 angebunden

- (A) HS Juchostraße¹ oder Rüschebrinkstraße²
- (B + C) HS Brackel Kirche³
- (D) HS Asseln Aplerbecker Straße⁴ oder S-Bahn-HS Dortmund Asseln Mitte
- (E) HS Am Hagedorn⁵ oder S-Bahn-HS Dortmund Asseln Mitte
- (F + G) HS Eichwaldstraße⁶ oder S-Bahn-HS Dortmund Wickede-West



Für die Verpflegung unterwegs ist jede/r Teilnehmer/-in selbst verantwortlich.

Ansprechpartner:
 Pfarrer Tong Rosiepen
 T. 0231.253240
 eMail: rosiepen@posteo.de

12 – 16 Uhr: Offene Kirche

13 Uhr: Kirchenführung

14 Uhr: Kurzführung zu den Glasfenstern 
(im Rahmen der Fahrradtour)

15 Uhr: Kirchenführung
mit Präsentation der denkmalgeschützten
pneumatischen Orgel von Furtwängler &
Hammer aus dem Jahr 1906



Foto: C. Wertz

Luther-Kirche – Asseln

20

Asselner Hellweg 118a | 44319 Dortmund

Haltestelle Am Hagedorn | Linie U43

www.asseln-evangelisch.de

Die beeindruckende Ausmalung im Jugendstil stammt von dem damals vielbeschäftigten Kirchenmaler Otto F. Berg. Am Eingangsbogen befinden sich Standbilder der Apostel Paulus und Petrus. Darüber ist im Bogenscheitel der segnende Christus abgebildet. In den Maßwerkfeldern befinden sich weitere Bilder mit den vier Evangelisten und Szenen aus dem Leben Jesu. Wand- und Gewölbeflächen sind mit gemalten Teppichen und Bordüren geschmückt. In den Glasfenstern des Altarraums, die von der Königlich-Sächsischen Hofglasmalerei Türcke & Co aus Zittau stammen, sind die drei höchsten kirchlichen Festtage abgebildet:



die Geburt Christi, Ostern und Pfingsten mit der Ausgießung des Hl. Geistes; die bildliche Darstellung der Himmelfahrt ist im Rundfenster über dem Westausgang zu sehen.

Foto: R. Glahs

Johanneskirche – Wickede

21

Wickeder Hellweg 80 | 44319 Dortmund

Haltestelle Eichwaldstraße

Linie U43 (Fußweg 1 Min.)

www.wickede-evangelisch.de



Foto: Ev. Kirchengemeinde Wickede

11.30 – 16 Uhr: Offene Kirche – Ausstellung im Altarraum, Aufstellung des Abendmahlschirrs, Info-Tafeln zur Geschichte der Kirche

11.30, 13 + 15 Uhr: Kirchenführungen mit Frau Dülken u. Frau Hugo (ca. 30 Min.)

15.15 Uhr: Kurzführung zu den Glasfenstern 
(im Rahmen der Fahrradtour)

ab 14 Uhr: Musikalisches Programm

Die Johanneskirche ist eine westfälische Hallenkirche aus der Übergangszeit von der Romantik zur Gotik. Sie wurde um 1250 als dreischiffige, zweijochige Hallenkirche mit gerade geschlossenem Chor und Westturm gebaut und über einem Vorgängerbau errichtet. In den Jahren 1960/61 fand eine grundlegende Restaurierung des Außenbaues statt. Im Rahmen dieser Sanierung wurde der alte Zementputz aus dem 19. Jahrhundert entfernt. 1970 bis 1972 folgte die Innenraumsanierung. Die hölzernen Emporen wurden entfernt und die aufgedeckten Fragmente von Gewölbemalereien mussten wegen der statischen Sicherung der Gewölbe aufgegeben werden. Am Denkmaltag sind alle Besucher eingeladen, den Raum sinnlich zu erleben.



Foto: Ev. Kirchengemeinde Wickede



23

10 – 17 Uhr: Offene Kirche

10 Uhr: Gottesfarben – Festgottesdienst

jederzeit: Führungen auf Anfrage mit Presbytern und Mitgliedern des Fördervereins Große Kirche und Georgskirche

ab 11.30 Uhr: Gemeindefest mit Speisen, Getränken und Kinderspielangeboten

17 Uhr: Klangfarben – Abschlusskonzert

Ev. Kirche St. Georg – Aplerbeck

Ruinenstraße 37 | 44287 Dortmund

Endhaltestelle Aplerbeck | Linie U47 (Fußweg ca. 15 Min.)

Haltestelle Lübckerhofstraße | Buslinien 431, 436, 437, 438, 439, 440 (Fußweg 3 Min.)

www.georgsgemeinde.de

Die Georgskirche ist eine Kreuzbasilika im Dortmunder Stadtteil Aplerbeck. Die rund 850 Jahre alte Kirche ist die einzige Kreuzbasilika in Dortmund und als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Dortmund eingetragen.

Besucherinnen und Besucher sind am Tag des offenen Denkmals herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen.

Neben einem kunterbunten Gemeindefestprogramm eröffnet Ihnen unsere Georgskirche ihre ganze Farbpalette. In Führungen zur Geschichte, mit musikalischem Angebot und einer kleinen Ausstellung können Sie sich ausgiebig auf die Spur der verschiedenen (Farb-) Töne in der Kirche machen.



Alte Kirche – Wellinghofen

26

An der Kirche 1 | 44265 Dortmund

Haltestelle Wellinghofen | Buslinien 441, 442, 443, 447 (Fußweg 4 Min.)

www.evangelisch-in-wellinghofen.de



10 Uhr: Gottesdienst

11 – 18 Uhr: Offene Kirche

Führungen „Mit Farbe durch das Jahr: Die Antependien der Alten Kirche“
jeweils zur vollen Stunde

Neben einem Einblick in die 800-jährige Geschichte der Alten Kirche erläutert die Führung die Bedeutung der Farben in den modernen Antependien der Alten Kirche. Die „Werkstatt für Textile Objekte und Paramentik“ in Düsseldorf-Kaiserswerth hat 2007 vier Antependien gefertigt. Jeder Altarbehang ist ein Unikat und Ergebnis reiner Handarbeit, die hochwertiges handwerkliches Können und künstlerisches Verständnis erforderte. Die Antependien der Alten Kirche verzichten auf traditionelle figürliche Darstellungen und setzen auf moderne, abstrakte geometrische Figuren in den unterschiedlichen Farben des Kirchenjahres. Damit passen sich die Altarbehänge an die Gestaltung des Innenraums an: Denn sowohl die mittelalterlichen Deckengewölbe als auch die modernen Fenster sind mit geometrischen Figuren gestaltet. Den Farben und Formen der Antependien kommt jeweils eine theologische Bedeutung zu: Sie zeigen an, um welchen Aspekt des Glaubens es in dieser Zeit des Jahres geht. So wird im Jahreslauf der Glaube von verschiedenen Seiten beleuchtet, damit keine Glaubenserfahrung und kein Gedanke untergehen.



Foto: Ev. KG Wellinghofen

Foto: Niels Barck

Foto: R. Glahs

Foto: U. Wernhölmer

27

Foto: Ev. KG Do-Südwest

13 – 16.30 Uhr: Offene Kirche**Führungen zu jeder vollen Stunde****ab 17 Uhr: Programm zum 10-jährigen Umbau-Jubiläum
„Rein und klar – Weiß, die göttliche Farbe“**

Margarethenkapelle – Barop

An der Margarethenkapelle 1 | 44227 Dortmund**Haltestelle Klein-Barop | Buslinie 447 – Haltestelle Ortsmühle | Buslinie 468
www.kirche-do-suedwest.de**

Die im 13. Jahrhundert errichtete Margarethenkapelle wurde urkundlich erstmals 1348 erwähnt. Die Renovierung der Fassade und der historischen Grabsteine fand 1996, die des Innenraums und des Außengeländes 2004 statt. Die kleine Kapelle feiert in diesem Jahr also ihr 10-jähriges Umbau-Jubiläum.

Der spezielle Charakter der Kapelle sollte auch nach der Renovierung zur Geltung gebracht werden: ihre Schlichtheit, der angemessene Bezug der Inneneinrichtung zum historischen Gebäude, die Ansicht möglichst auch der Chorfenster. Im Mittelpunkt steht der gottesdienstliche Gebrauch, aber auch für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge, Kleintheater u. Ä. ist die Kapelle

offen. Am Denkmaltag ist das wertvolle Reliquiendöschchen aus dem 13. Jh. ausgestellt. Ab 17 Uhr wird neben dem Programm aus Musik und Lesungen das Umbaukonzept der Margarethenkapelle durch den Architekten Hans Christoph Goedeking vorgestellt.



Foto: R. Glahns

St. Nicolai – Innenstadt-Süd

33**Lindemannstraße 70 | 44139 Dortmund****Haltestelle Kreuzstraße | Linie U42****www.nicolai-kirche.de**

Fotos: R. Glahns

- 10 Uhr: Gottesdienst**
- 11.30 – 16 Uhr: Offene Kirche**
- 11.30 – 14.30 Uhr: Nicolai-Café auf dem Kirchplatz**
- 11.30 Uhr: Bläsermusik**
- 12 Uhr: Kirchenführung**
- 13 Uhr: Orgelmusik**
- 14 Uhr: Kirchenführung**
- 15 Uhr: Chormusik**

Unter dem Motto „Raum – Klang – Farbe“ bietet St. Nicolai am Tag des offenen Denkmals Musikvorträge und Führungen an. Zum Jahresthema der Bundesstiftung Denkmalschutz scheint die erste Kirche Deutschlands, die in Beton-Bauweise errichtet wurde, von aussen betrachtet nicht viel beitragen zu können. Wer die Kirche jedoch von innen kennt oder sich nachts auf der B1 Dortmund nähert und das blaue Neonkreuz schon mal entdeckt hat, weiß anderes zu berichten. Sie sind herzlich eingeladen, mit Augen und Ohren auf Entdeckungstour zu gehen!



Paul-Gerhardt-Kirche – Innenstadt-Süd

34

Markgrafenstraße 123
44139 Dortmund

Haltestelle Markgrafenstraße
Linien U41, U45, U47, U49 und 453
www.pg-dortmund.de



Fotos: N. Luther

12 – 17 Uhr: Offene Kirche
Ausstellung mit Bildern der Künstlerin Bettina Brökelschen
Führungen nach Bedarf

15 – 15.30 Uhr: Kirchenmusikalische „Halbe Stunde“
mit David Krusche und Heiko Waldhans
Getränke stehen bereit

Die Paul-Gerhardt-Kirche ist eine von deutschlandweit 48 Notkirchen, die zwischen 1948 und 1950 entstanden. Der Entwurf von Otto Bartning sah vorgefertigte hölzerne Bauelemente sowie Vor-Ort-Materialien, z. B. Trümmersteine, vor. Die durch die Not diktierte Sparsamkeit war als Zeichen der Demut und Reue aber auch gewollt. Holz und Ziegel sollten in ursprünglicher Materialität „Farbe bekennen“, Buntheit und Leuchtkraft von aufgetragenen Farben waren nicht gefragt. Letzteres hat sich in jüngster Zeit jedoch geändert: Zwischen Kirche und früherem Pfarrhaus ist ein Verbindungsbau entstanden, der sich in Abstimmung mit der Denkmalbehörde schonend und behutsam an die historische Bausubstanz anpasst. Unterschiedlich kräftige Grün- und Grautöne bilden ein Farbband, welches das an dieser Stelle dominierende Ziegelrot dezent aufhellt und zeigt: Hier ist Altes respektvoll behandelt und durch Neues dezent ergänzt worden. Zum Gesamteindruck tragen die gefärbten Platten an der Terrassenseite und oberhalb der Eingangsmauer bei.



*Der Stiftungszweck der **Stiftung Denkmalswerte Kirchen der Ev. Kirche in Dortmund und Lünen** ist die Unterhaltung denkmalwerter evangelischer Kirchen in Dortmund und Lünen sowie ihrer bedeutenden Ausstellungsobjekte und Kunstschätze. Die Stiftung setzt dabei auf bürgerschaftliches Engagement, öffentliche Verantwortung und möglichst viele Zustiftungen.*

Möchten Sie auch zukünftig über Projekte und Veranstaltungen der Stiftung Denkmalswerte Kirchen informiert werden?
Dann senden Sie bitte eine E-Mail an: denkmalswert@ekkdo.de

Sie haben sich schon entschieden und möchten stiften?
Bankverbindung:
Stiftung Denkmalswerte Kirchen
IBAN: DE32 4405 0199 0001 1722 80
BIC: DORTDE33XXX

Veranstalter: Stiftung Denkmalswerte Kirchen der Ev. Kirche in Dortmund und Lünen in Zusammenarbeit mit 18 teilnehmenden Kirchengemeinden, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Organisation: Michael Küstermann | Linda Opgen-Rhein
Grafik: Linda Opgen-Rhein
Lektorat: Claudia Heinrich
Druck: Druckverlag Kettler Bönen | Auflage: 5000
Fotos: Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht in allen Fällen möglich, den jeweiligen Rechteinhaber der abgedruckten Fotos ausfindig zu machen. Für Hinweise sind wir dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

Verantwortlich für die einzelnen Programme und die Texte sind die teilnehmenden Kirchengemeinden, sofern nicht anders gekennzeichnet.

**Kirche am Hellweg
Brackel**



**Ev. Kirche St. Georg
Aplerbeck**



**Ev. Kirche
St. Nicolai
Innenstadt-Süd**



**Alte Kirche
Wellinghofen**



**Luther-Kirche
Asseln**



**Martin-Luther-Kirche
Brambauer
Lünen**



**Stadtkirche
St. Reinoldi
Innenstadt**



**Johanneskirche
Wickede**



**St. Dionysius
Kirchderne**



**Stadtkirche
St. Petri
Innenstadt**



**Margarethenkapelle
Borop**

